Das sind Dresdens begehrteste Schulen

18 Schulen haben nicht genug Platz für alle angemeldeten Kinder. Wie die Schüler verteilt werden.

Von Sandro Rahrisch

Die Coronavirus-Epidemie hat die Klassenzimmer leer gefegt. Rechnen, Schreiben, Englisch und Physik finden jetzt in Dresdens Wohnzimmern statt. Wann die Schule wohl wieder beginnen wird? Darauf festlegen will sich derzeit nicht einmal der Kultusminister.

Dennoch: Die Schulen bereiten sich auf die Zeit nach der Krise vor. Dazu gehört auch das neue Schuljahr. Zwar startet dieses erst im August. Trotzdem müssen viele Direktoren schon bald eine Entscheidung treffen. Denn an 18 Oberschulen und Gymnasien gibt es deutlich mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen. Was Sie jetzt dazu wissen müssen:

Das Gymnasium Pieschen hat die zweitmeisten Anmeldungen bekommen.

Foto: dpa/Sebastian Kahnert

? Welche Schulen sind am begehrtesten?

Zu den begehrtesten Oberschulen zählt wiederholt die 32. Oberschule auf dem Tolkewitzer Campus. Sie gehört zweifellos zu den modernsten in der Stadt, zog erst vor zwei Jahren in den Neubau zwischen Wehlener und Kipsdorfer Straße. An der Schule wollen fast 40 Kinder mehr lernen, als es laut Schulnetzplan Plätze geben wird – selbst wenn die Klassen bis zur Obergrenze von 28 Schülern gefüllt werden. Den größten Ansturm gibt es aber an der 116. Oberschule in Leubnitz-Neuostra. Nach derzeitigem Stand müsste die Schulleitung 73 Kindern absagen – oder eine zusätzliche Klasse eröffnen.

Das Gymnasium Tolkewitz, sozusagen der direkte Nachbar der beliebten 32. Oberschule auf dem alten Straßenbahnhof-Gelände, ist dieses Jahr weniger gefragt. Ab August wollen nach aktuellem Stand lediglich 104 Kinder auf das Gymnasium wechseln. Das heißt, zwei vorgesehene fünfte Klassen würden gar nicht zustande kommen. Moderne, neue Schulhäuser scheinen für viele Familien ein schlagendes Argument zu sein. Zumindest steht das Pieschener Gymnasium auf dem zweiten Platz der beliebtesten Dresdner Gymnasien, gleich hinter dem Gymnasium Bürgerwiese. Die aktuelle Rechnung zeigt: Mehr als 60 Kinder müssten weggeschickt werden, weil der Platz nicht reicht. 204 Anmeldungen hat dieses Jahr auch keine andere Dresdner Schule geschafft. Das Schulhaus an der Gehestraße ist erst im vergangenen Jahr eröffnet worden. Eine weitere Erklärung für den Ansturm dürfte am Stadtteil selbst liegen. In Pieschen wohnen besonders viele junge Menschen, der südliche Part verzeichnete zuletzt die höchste Geburtenrate. Darüber hinaus bietet das Gymnasium Italienisch als zweite Fremdsprache an.

? Welche Schulen haben nur wenige Anmeldungen erhalten?

Es gibt auch Schulen, für die sich so ziemlich niemand zu interessieren scheint. Die 107. Oberschule in Gruna gehört dazu. Dort sind lediglich 17 Anmeldungen eingegangen. Damit wäre selbst in einer einzigen Klasse noch Platz. Drei sollten laut Schulnetzplan gebildet werden. Bei den Gymnasien hat es die Johannstädter Schule schwer, die im August neu gegründet werden sollte. Nur drei Kinder sind dort angemeldet worden. Ähnliche Anlaufprobleme hatten in den vergangenen Jahren das Gymnasium Linkselbisch-Ost (LEO) und die Universitätsschule.

? Wie wird entschieden, wer einen Platz bekommen wird?

Übrig bleibt den Schulleitern nur ein Auswahlverfahren. Am Vitzthum-Gymnasium, das ebenfalls mehr Anmeldungen als Plätze hat, gilt etwa folgendes Prozedere. Zunächst wird geschaut, ob im kommenden Schuljahr bereits ein Geschwisterkind an der Schule lernt. Ist dies der Fall, gilt dies als Pluspunkt. Anschließend wird der Schulweg als Kriterium herangezogen. Wären Kinder länger als eine Stunde zur Schule unterwegs, wenn sie abgelehnt würden, wäre das nicht mehr zumutbar. Gute Karten hat außerdem, wer in der Nähe der Schule wohnt. Schließlich entscheidet das Los über Kinder, die zwar alle vorangegangenen drei Kriterien erfüllen und trotzdem nicht alle unterkommen können.

? Wann erfahren die Familien von den Entscheidungen?

Am 4. Juni erhalten alle Dresdner Eltern einen Aufnahmebescheid. Dann erfahren Sie auch, ob ihr Kind an der Wunschschule angenommen wurde, es der Zweit- oder sogar der Drittwunsch geworden ist. Falls an allen drei angegeben Schulen kein Platz mehr vorhanden ist, können die Kinder dorthin „umgelenkt“ werden, wo noch Plätze frei sind. Das Landesamt für Schule und Bildung betont, dass die aktuellen Anmeldezahlen noch nichts über Schulaufnahmen und Klassenbildungen aussagten. „Die konkreten Abstimmungen dazu werden geführt“, so Sprecherin Petra Nikolov. Denkbar ist somit, dass an Schulen mit besonders vielen Anmeldungen eine zusätzliche Klasse gebildet wird, sollte das räumlich und personell machbar sein.

? Wie viele Kinder sollen ohne Bildungsempfehlung ans Gymnasium?

Viele Dresdner Familien wollen dieses Jahr nicht auf den Rat der Grundschullehrer hören. Obwohl insgesamt 160 Kinder keine Empfehlung fürs Gymnasium erhalten haben, sind sie von ihren Eltern trotzdem dort angemeldet worden. Dem gegenüber stehen 299 Kinder, die eine Empfehlung bekommen haben, sich aber für den Besuch einer Oberschule entscheiden.

? Reicht der Platz prinzipiell für alle Kinder?

Ja, die Stadt hat gut in die Zukunft geschaut. In ihrer inzwischen drei Jahre alten Prognose rechnete sie für das kommende Schuljahr mit 4.343 Fünftklässlern. Tatsächlich sind 4.325 angemeldet worden. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Schularten. So sind weniger Kinder an den Oberschulen angemeldet worden, als angenommen. Dafür gibt es mehr Anträge an den Gymnasien.

Anmeldezahlen an Dresdner Oberschulen und Gymnasien

Schule	Anmeldungen	Plätze
9. Oberschule	36	84
25. Oberschule	45	84
30. Oberschule	41	84
32. Oberschule	140	112
35. Oberschule	58	84
36. Oberschule	124	84
46. Oberschule	41	84
55. Oberschule	87	56
56. Oberschule	81	84
62. Oberschule	122	84
64. Oberschule	30	84
66. Oberschule	99	56
76. Oberschule	97	84
82. Oberschule	40	84
88. Oberschule	21	56
101. Oberschule	33	84
107. Oberschule	17	84
116. Oberschule	157	84

Schule	Anmeldungen	Plätze
121. Oberschule	44	84
128. Oberschule	33	84
138. Oberschule	52	84
145. Oberschule	128	140
151. Oberschule	16	56
Oberschule Cossebaude	36	84
Oberschule Pieschen	74	84
Oberschule Weißig	63	56
Oberschule Weixdorf	62	56
Sportoberschule	30	56
Universitätsschule	80	k. I.*
Palucca Schule	13	k. I.*
Bertolt-Brecht-Gymnasium	123	112
Gymnasium Bühlau	156	168
Gymnasium Bürgerwiese	209	168
Gymnasium Cotta	90	112
Marie-Curie-Gymnasium	139	112
Gymnasium Dreikönigschule	112	140

Schule	Anmeldungen	Plätze
Gymnasium Gorbitz	46	84
Hans-Erlwein-Gymnasium	120	112
Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium	123	140
Gymnasium Johannstadt	3	84
Gymnasium Klotzsche	133	140
Gymnasium Linkselbisch-Ost (LEO)	45	84
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium	95	84
Pestalozzi-Gymnasium	91	84
Gymnasium Pieschen	204	140
Gymnasium Plauen	147	140
Romain-Rolland-Gymnasium	104	112
Sportgymnasium	53	56
Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gym.	142	168
Gymnasium Tolkewitz	104	168
Vitzthum-Gymnasium	171	140
Sächsisches Landesgymnasium für Musik	15	k.I.

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 2.3.2020

* keine Information

Zirkus-Chef Milano trauert um Mutter

Als Löwen-Dompteurin war Sonja Müller-Milano weltberühmt. Jetzt ist sie gestorben.

Wenn Mario Müller-Milano von seiner Mutter spricht, dann immer voller Liebe und Hochachtung. Stolz erzählt der Chef des Dresdner Weihnachtszirkus von ihrem Leben als Dompteurin, die für ihre gewagten Nummern bewundert wurde. Doch auch wegen eines großen Dramas war sie weltberühmt. Sonja Müller-Milano stammt aus Dresden. Sie hatte an der Oper Nürnberg getanzt und während ihrer Theaterferien in der Heimat Mario Müller-Milanos Vater kennengelernt. Der suchte ein Nummerngirl, sie bewarb sich, bekam den Job, wurde seine Frau – und Raubtier-Dompteurin. „Sie war berühmt dafür, dass sie ihren Kopf in den Rachen eines Löwen steckt“, berichtet Milano. Doch die gefeierte Nummer wurde ein Albtraum: „Während einer Vorstellung schrie eine Frau im Publikum vor Angst auf, so dass die Löwin erschrak und das Maul zumachte.“ Mit schwersten Verletzungen kam Sonja Müller Milano zuerst in ein Münchner Krankenhaus und dann in eine Schweizer Spezialklinik. Es war Juli 1961. Milanos Vater nutzte seine Kontakte, um seine Frau bestmöglich behandeln zu lassen. Wieder genesen schenkte Milanos Vater seiner Frau zur Dressur fünf kleine Schimpansen. Mit ihnen setzte sie ihre Zirkuskarriere fort.

Nun ist Sonja Müller-Milano im Alter von 96 Jahren gestorben. Am 25. März haben sich Mario Müller-Milano und seine drei Brüder mit einer Feier von ihrer Mutter verabschiedet. (SZ/nl)

ANZEIGE

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

GRÜSSEN SIE DOCH MAL IHRE LIEBSTEN!

Coupon für private Grußanzeigen in der SZ

Für nur 12 € in der hier abgebildeten Standardgröße 45 mm x 40 mm. Tragen Sie bitte hier Ihren Gruß ein.

Einfach Coupon einsenden an: Sächsische Zeitung, Kleinanzeigen, 01055 Dresden oder per E-Mail an anzeigenannahme@ddv-mediengruppe.de.

Erlaubt sind nur Vornamen, Kosenamen oder Vereinsnamen. Nachnamen, Firmennamen, Adressen und Telefonnummern werden nicht veröffentlicht. Für Glückwünsche zu Geburtstagen, Jubiläen und Feiertagen gibt es die Familienanzeigen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der aktuellen Preisliste der DDV Mediengruppe.

25% Rabatt mit der SZ-Card

In welcher Lokalausgabe soll Ihre Anzeige erscheinen? Ihr Wunschtermin

Name, Vorname Telefon für Rückfragen

Straße, Hausnummer PLZ/Ort

Die Bezahlung der Anzeige kann nur gegen Lastschrift erfolgen. Bitte füllen Sie die Daten vollständig aus.

IBAN BIC

8 5 1

SZ-Card-Nr. Datum/Unterschrift

*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Alle guten Wünsche

Liebe Mama, liebe Oma,

als Du geboren wurdest,
brachen die Börsen zusammen.

Als du 30 wurdest, stellte Deine Tochter
das Leben auf den Kopf.

Als du in Rente gingst,
fiel die Berliner Mauer.

Heute – wieder 30 Jahre später –
bleibt die Welt mal stehen. Für Dich!

Alles Gute zum 90sten, Frau Meining!
Dagmar, Erich und Sebastian.

Unfallzahlen in Dresden halbiert

Die Ausgangsregeln haben spürbare Folgen auch beim Straßenverkehr. Warum das der Polizei doppelt hilft.

Von Christoph Springer

Jetzt werden Überstunden abgebaut. Allein im Februar hat die Dresdner Polizei 1.413 davon gemacht. Es war der bisher heftigste Demo-Monat in diesem Jahr mit den Veranstaltungen am 13. Februar, einem Aufmarsch Rechtsextremer am 15. Februar und Pegida mit Björn Höcke am 17. Februar. Am Monatsende standen auf dem Zettel von Polizeipräsident Jörg Kubiessa insgesamt 22.271 Überstunden.

Knapp 18.500 waren es noch im Dezember, allein im Januar kamen mehr als 2.000 dazu. Die zusätzlich geleistete Arbeit betrifft nicht nur die Polizei in Dresden; die reichlich 2.000 Beamten der Direktion an der Schießgasse sind auch für den Landkreis Meißen und den Kreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge zuständig. Die Dienststellen seien „jederzeit angehalten die Überstunden zu kontrollieren und abzubauen“, teilten die Verantwortlichen der Polizei-Kommunikation im Innenministerium mit. Nie zuvor war die Gelegenheit dafür so gut, wie jetzt.

Der Grund: Die Beamten haben wegen Corona weniger zu tun. Zwar mussten sie neue Aufgaben übernehmen, kontrollieren jetzt die Einhaltung der Allgemeinverfügung, die der Freistaat erlassen hat, überwachen die Ausgangsregeln und zählen die Personen, die gemeinsam unterwegs sind. Doch das ist weniger aufwendig als die Begleitung einer Demonstration oder die Überwachung eines Fußballspiels samt An- und Abreise der Fans. Mehrere Hundertschaften kommen da schnell zusammen, wie am 17. Februar werden die Dresdner Beamten dabei regelmäßig von Polizeieinheiten aus anderen Bundesländern unterstützt. Dafür müssen sie bei Bedarf auch selbst weit fahren, um bei Polizeieinsätzen in anderen Bundesländern zu helfen.

Die Verkehrspolizei kann den Aufgabenrückgang sogar mit Zahlen belegen. Ihr Arbeitsaufwand ist gesunken, weil weniger Autos, Motorräder und Fahrräder unterwegs sind. Durchschnittlich 22 Unfälle pro Tag registrierten die Beamten in der vergangenen Woche. Der heftigste Tag war der Montag mit 33 Unfällen. Doch auch da lag deren Zahl deutlich unter dem sonst üblichen Schnitt. Der lag im vergangenen Jahr bei rund 42 Unfällen am Tag. Die Unfallzahlen haben sich also fast halbiert, seit die Corona-Ausgangsregelungen gelten.

Selbst die Kriminalstatistik belegt: Die Polizei hat jetzt weniger Arbeit. Die Zahl der angezeigten Straftaten sei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen, das gelte auch für Fälle häuslicher Gewalt, teilte das Innenministerium für ganz Sachsen mit. Dass Kriminelle nun häufiger das Internet nutzen und dort Betrügereien zugenommen hätten, sei ebenfalls nicht zu beobachten. Allerdings schränken die Verantwortlichen ein: Bisher konnten sie diese Entwicklung gerade mal rund zehn Tage lang beobachten, die Daten seien deshalb „noch nicht wirklich belastbar“.